

Gürtler, Joachim; Städtler, Arno

Article

Investitionsschwäche bremst Wachstum der Leasingbranche - Geschäftsklima auf Tiefststand

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Gürtler, Joachim; Städtler, Arno (2001) : Investitionsschwäche bremst Wachstum der Leasingbranche - Geschäftsklima auf Tiefststand, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 54, Iss. 23, pp. 41-43

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/163719>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Investitionsschwäche bremst Wachstum der Leasingbranche – Geschäftsklima auf Tiefststand

Joachim Gürtler und Arno Städtler

Der ifo Konjunkturtest Leasing wird seit 1998 vierteljährlich in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Deutscher Leasing-Gesellschaften (BDL) durchgeführt. Gemessen am gesamten Neugeschäft repräsentieren die erfassten Mobilien-Leasingunternehmen rund 85%. Die Ergebnisse für das 3. Quartal 2001 zeigen eine signifikante Verschlechterung der beiden Variablen »aktuelle Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«. Das hieraus berechnete Geschäftsklima ist auf einen Tiefstwert abgestürzt. Gleichwohl war der Geschäftsverlauf der Leasinggesellschaften in den ersten drei Quartalen noch vergleichsweise günstig. Aufgrund weiterer Marktanteilsgewinne, z.B. gegenüber dem Investitionskredit, dürfte die Wachstumsrate im Mobilien-Leasing 2001 knapp 3% erreichen, dies würde immerhin eine Investitionssumme von etwa 75 Mrd. DM bedeuten.

Mobilien-Leasing: Stimmung verschlechtert sich rapide, Neugeschäft erweist sich aber noch als robust

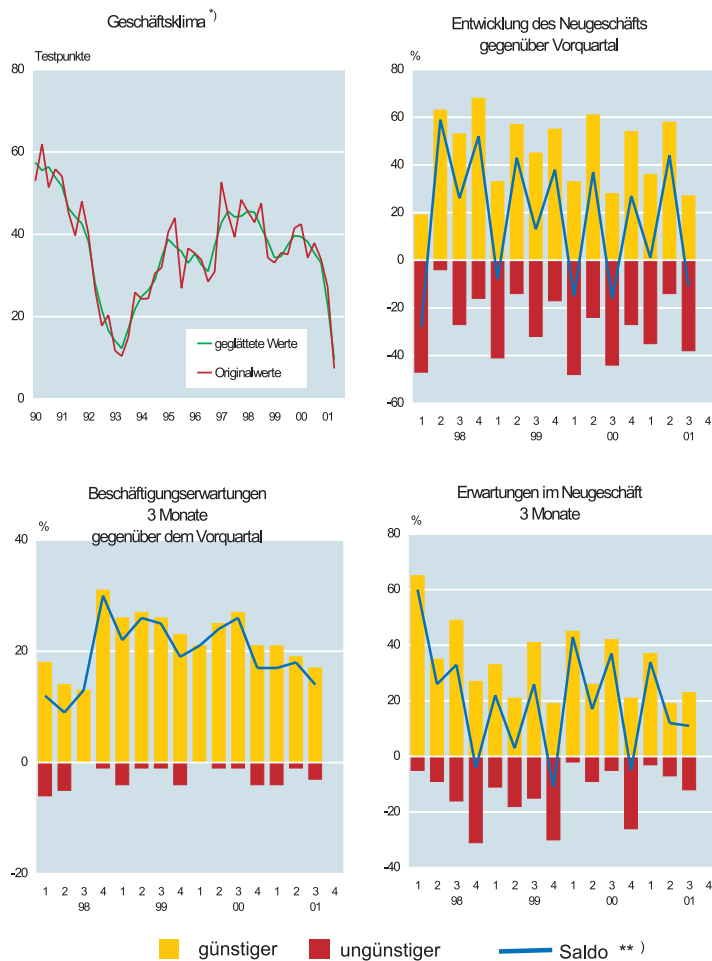
Die stark abgeschwächte Investitionsbereitschaft der deutschen Unternehmen zieht auch an der erfolgsverwöhnten Leasingbranche nicht spurlos vorüber. Die Stimmung verschlechterte sich rapide, das Geschäftsklima fiel im dritten Quartal mit einem Saldo von + 7,4 Prozentpunkten auf ein neues Allzeittief (vgl. Abb. 1). Die Ereignisse in den USA, ihre Folgen und die damit verbundene Unsicherheit schlugen sich offenbar auf die Stimmung der Unternehmen nieder, das Geschäftsklima setzte seinen Abwärtskurs fort. Ein nicht unbeträchtlicher Teil des Stimmungsverfalls mag auf den ersten Blick als Überreaktion auf die Anschläge zu werten sein. Angesichts der aktuellen Daten des ifo Konjunkturtests für die gewerbliche Wirtschaft (im Oktober) hält die Verunsicherung in Deutschland an. Die aktuelle Geschäftslage wurde zwar geringfügig besser beurteilt, die Geschäftserwartungen lassen jedoch kaum Hoffnungen auf eine baldige Trendwende aufkommen (Russ 2001). Dennoch steht das Leasing im Vergleich zur Gesamtwirtschaft immer noch recht gut da. Bei der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage dominierten hier zwar noch die positiven Meldungen, der Geschäftsverlauf hat sich indessen im Laufe der letzten zwei Jahre erheblich abgeschwächt. Nur noch jede fünfte Leasinggesellschaft bezeichnete im dritten Quartal 2001 die Lage als günstig, 75% als befriedigend und 5% der Testteilnehmer empfanden ihre derzeitige Situation als schlecht. In den Ge-

schäftserwartungen für das Winterhalbjahr ist der bisherige Optimismus gewichen, positive und negative Stimmen hielten sich nur noch die Waage. Die hoffnungsvollen Erwartungen vom Frühjahr und Sommer sind damit erst einmal verfliegen.

Auch die Leasinggesellschaften sind also – wie fast alle anderen Branchen des Dienstleistungssektors – nicht immun gegen die Konjunkturschwäche. Nachdem das Neugeschäft der Leasinggesellschaften in der ersten Jahreshälfte 2001 kaum an Tempo einbüßte, ist eine Nachfrageschwäche im dritten Vierteljahr nicht zu übersehen. Vergleicht man die ersten neun Monate mit dem entsprechenden Vorjahreswert, so hat das Neugeschäft nur relativ wenig an Schwung verloren. Nach wie vor erhofft sich per Saldo jeder zehnte Testteilnehmer eine Zunahme, die Mehrzahl – drei von vier Unternehmen – gehen von einem gleichbleibenden Neuzugang aus. Das Neugeschäft dürfte im Jahresdurchschnitt mit einem Zuwachs in einer Größenordnung von rund 3% immer noch einen vergleichsweise günstigen Wert erreichen.

Das Neugeschäft im Kraftfahrzeug-Leasing – das ist auch die gewichtigste Sparte in der Leasingbranche – entwickelte sich im Berichtszeitraum ebenfalls rückläufig. Die aktuelle Geschäftslage ist zwar nach wie vor noch als gut zu bezeichnen, die Unternehmen blickten aber mit Besorgnis in die Zukunft. Die Auftragsbücher vieler Leasinggesellschaften lassen zu wünschen übrig, das Neugeschäft dürfte sich in den nächsten Monaten weiter abschwächen.

Abb. 1
Mobilien-Leasing: Im Stimmungstief
 3. Berichtsquarter 2001



¹⁾ Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

^{**)} Saldo: Differenz aus den %-Anteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen.

Quelle: ifo Konjunkturtest, Leasing 2001.

Mageres Beschäftigungswachstum

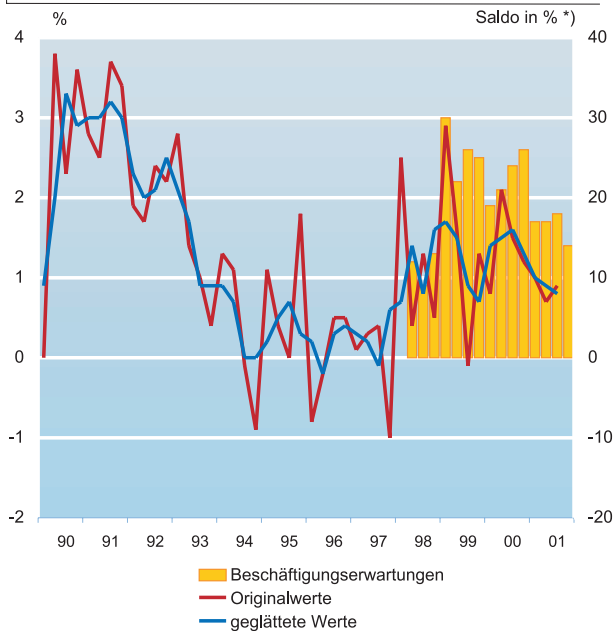
Die Ernüchterung in der Leasingbranche schlägt sich immer stärker auch in den Beschäftigtenzahlen nieder, auf dem Arbeitsmarkt für qualifizierte Leasing-Experten gab es in den ersten neun Monaten 2001 wenig Bewegung. Nach den Befragungsergebnissen haben zwar geringfügig mehr Unternehmen als zuvor neues Personal eingestellt, der Beschäftigungszuwachs hielt sich aber mit einem Plus von rund $\frac{3}{4}\%$ nach wie vor in engen Grenzen. Kleinere Leasinggesellschaften haben vereinzelt Personal entlassen. Auch die Erwartungen für die nächste Zeit waren unverkennbar von Vorsicht geprägt (vgl. Abb. 2).

Gesamtwirtschaftliche Ausrüstungsinvestitionen: Schwäche hält an

Die Einschätzungen der Leasinggesellschaften zur Prognose der gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen in Deutschland erscheinen nach wie vor als recht zuverlässig. Der Frühindikator aus den Geschäftserwartungen der Leasingbranche, der im Sommer 2001 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, zeigte bisher eine enge Korrelation zu den vom Statistischen Bundesamt publizierten Investitionszahlen.¹ Die spürbare Beruhigung der Investitionsaktivitäten

¹ Zum methodischen Schätzansatz vgl. Gürtler, Langmantel und Städtler (2001) sowie Langmantel (1999).

Abb. 2
Mobilien-Leasing:
Beschäftigungswachstum lässt weiter nach
 3. Berichtsquartal 2001

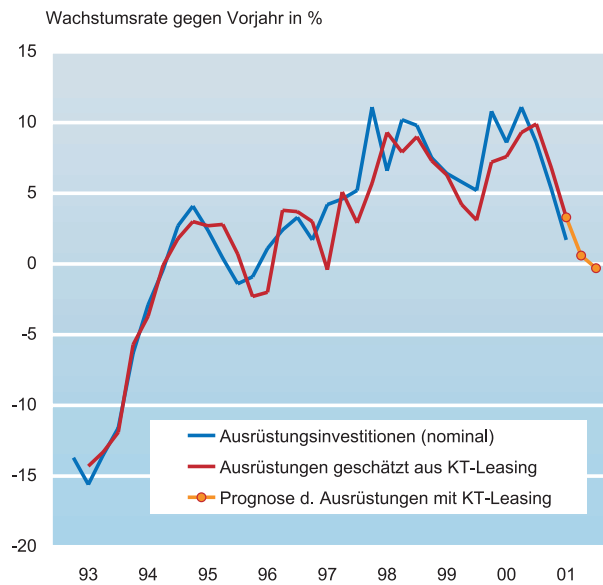


*) Saldo: Differenz aus den %-Anteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen.

Quelle: ifo Konjunkturtest, Leasing 2001.

wurde bereits im Frühjahr 2001 angezeigt: Sinkende Kapazitätsauslastung sowie getrübe Absatzerwartungen im produzierenden Gewerbe deuteten bereits seit Ende des vergangenen Jahres auf eine schwächere Investitionsneigung hin, die zaghafte Hoffnung auf eine Trendwende der deutschen Investitionskonjunktur ist nach den Terroranschlägen in den Vereinigten Staaten allerdings vollends zerstoßen. Dabei hatten die befragten Leasingunternehmen im zweiten Quartal das zukünftige Geschäft noch relativ optimistisch eingeschätzt und damit bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen Hoffnungen genährt, die Talsohle sei in Sichtweite (Gürtler und Städtler 2001). Nach den Ergebnissen des aktuellen Konjunkturtests in der Leasingbranche wird sich das Tempo der Investitionsausgaben in der deutschen Wirtschaft weiter verlangsamen und zum Jahreschluss hin ist ein Minus nicht auszuschließen. Im Jahresdurchschnitt dürften demnach die gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen nur noch in einer Größenordnung von 2% zunehmen (vgl. Abb. 3). Ob dieser Wert letztlich erreicht wird, ist nach den Revisionen der (vorläufigen) Zahlen für die ersten beiden Quartale durch das Statistische Bundesamt von Ende November eher unwahrscheinlich. Sollten die jüngsten amtlichen Zahlen Bestand haben, so ist für 2001 mit rückläufigen nominalen Ausrüstungsinvestitionen zu rechnen. Das würde jedoch zugleich bedeuten, dass die Leasinggesellschaften im laufenden Jahr ungewöhnlich hohe Marktanteilsgewinne realisieren können.

Abb. 3
Gesamtwirtschaftliche Ausrüstungsinvestitionen:
Abwärtstrend noch nicht gestoppt
 - geschätzt aus den Geschäftserwartungen Mobilien-Leasing -



Quelle: ifo Konjunkturtest, Leasing 2001, Statistisches Bundesamt, Berechnungen des ifo Instituts.

Literatur

Gürtler, J., E. Langmantel und A. Städtler (2001), »Investitionsprognosen der Leasinggesellschaften mit hoher Treffsicherheit – Ein neuer Indikator für die gesamtwirtschaftlichen Ausrüstungsinvestitionen«, *ifo Schnelldienst* 54 (10), 20–24.
 Gürtler, J. und A. Städtler (2001), »Auch Leasing ist nicht immun gegen die Konjunkturschwäche – Investitionsindikator gibt jedoch Anlass zu vorsichtigem Optimismus«, *ifo Schnelldienst* 54 (16), 22–24.
 Langmantel, E. (1999), »Das ifo Geschäftsklima als Indikator für die Prognose des Bruttoinlandsprodukts«, *ifo Schnelldienst* 52 (16/17), 16–21.
 Russ, H. (2001), »ifo Konjunkturtest Oktober 2001 in Kürze«, *ifo Schnelldienst*, in diesem Heft.
 Wanner, C. (2001), »Branche wehrt sich gegen Leasingsteuer«, *Financial Times Deutschland* vom 4. Oktober.